

© Harald Geiger

Hugo Kleinbrod Austria-Kapelle

Schützengartenstraße 21
6890 Lustenau, Österreich

ARCHITEKTUR
Hugo Dworzak

BAUHERRSCHAFT
SC Austria Lustenau

KUNST AM BAU
Udo Rabensteiner

FERTIGSTELLUNG
2007

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
01. März 2009

„Jedes Dorf hat eine Kirche, zumindest eine Kapelle“ sagt H. Nagel, Präsident des Fußballclubs Austria Lustenau. So wird der kommerzielle und weltliche Aspekt der Bauten im Austriadorf um eine Kapelle erweitert. Ein friedliches „trojanisches Pferd“ kommt auf Rädern zu den Menschen. Mit den Parkplatzmaßen 5 m x 2,5 m kann es überall und temporär stehen.

Die Kapelle entspricht der Urform des geistlichen Hauses, einfach mit Satteldach im gleichseitigen Dreieck. Die Außenhaut ist textil und lichtdurchlässig. Die Assoziation mit dem Zelt legt auch Gedanken an Beweglichkeit und Nomadentum nahe. Eine kleine Tür an der Stirnseite ist der Alltagseingang. Mit einladender Geste öffnet sich bei Großveranstaltungen die Kapelle „kreuzförmig“ , die Flügel sind Überdachung zugleich.

Die Holzkonstruktion ist innen mit Holzlatten in regelmäßigen Abständen belegt, die Atomsphäre entspricht der gemütlichen Stube. Die im Zwischenraum eingebaute Beleuchtung illuminiert das Innere und scheint durch die transparente Haut in sakraler Wirkung nach Außen. (Text: Martina Pfeifer-Steiner)



© Harald Geiger



© Harald Geiger



© Harald Geiger

Hugo Kleinbrod Austria-Kapelle

DATENBLATT

Architektur: Hugo Dworzak
Bauherrschaft: SC Austria Lustenau
Kunst am Bau: Udo Rabensteiner

Maßnahme: Temporär
Funktion: Sakralbauten

Planung: 2007
Fertigstellung: 2007

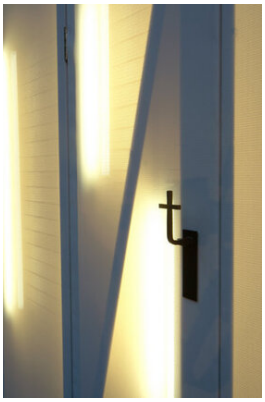
Bruttogeschossfläche: 12 m²
Nutzfläche: 11 m²
Bebaute Fläche: 12 m²

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Holzbau: Stephan Muxel, Au
Sonnenschutz: M. Berthold GmbH, Rankweil

AUSZEICHNUNGEN

Vorarlberger Holzbaupreis 2007



© Harald Geiger